

Deine Sozialversicherung

Es gibt in Deutschland fünf Sozialversicherungszweige: Die Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung. Jede hat einen eigenen Aufgabenbereich. Aber sie arbeiten Hand in Hand, wenn Menschen auf ihre Hilfe angewiesen sind. Das können ganz unterschiedliche Situationen sein, wie zwei Beispiele zeigen:

EINE MEHLSTAUB-ALLERGIE UND IHRE FOLGEN

Luciana startet in eine Konditorinnen-Lehre ❶ und zahlt ab sofort Sozialversicherungsbeiträge. Sie ist nun in allen fünf Zweigen der Sozialversicherung abgesichert. Doch schnell ist klar: Sie hat eine Mehlstauballergie. Damit Luciana nicht arbeitslos wird, muss ein neuer Ausbildungsberuf her: Den vermittelt ihr die Arbeitsagentur ❷, die sich aus den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung finanziert. Luciana wird Gesundheits- und Krankenpflegerin ❶ und alles wird doppelt gut: Denn in der Klinik lernt sie Nick kennen. Nach ein paar Jahren heiraten ❸ sie. Sollte einer von ihnen sterben, hätte der andere Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente der Rentenversicherung. Bald ist eine Tochter unterwegs. Die Geburt ❹ wird von der Krankenversicherung finanziert. Nick nimmt sich für Töchterchen Alina eine Auszeit. Er bekommt vom Staat Elterngeld. Das ersetzt sein Einkommen. Damit er später deswegen bei der Rente keine Einbußen erleidet ❺, berechnet die Rentenversicherung „Kindererziehungszeiten“. Grob gesagt tut diese so, als ob Nick wie ein durchschnittlicher Arbeitnehmer verdient und stockt seine Rente entsprechend auf. Als Alina drei Jahre alt wird, hat sie Probleme mit Asthma ❻. Der Arzt empfiehlt eine Kinderreha der Rentenversicherung. Und natürlich wird gleich mal geschaut, ob auch sie eine Mehlstauballergie hat.

EIN ABSTURZ MIT COMEBACK

Joshua lernt Fachkraft für Veranstaltungstechnik ❶. Weil der Ausbildungsort weit entfernt ist, muss er eine Wohnung vor Ort mieten. Das Arbeitsamt ❷ unterstützt ihn finanziell durch eine Berufsausbildungsbeihilfe. Für einen Event am Marktplatz bauen sie eine Bühne samt Licht- und Musikanlage auf. Plötzlich stürzt eine Scheinwerferbrücke auf Joshua. Er zieht sich eine schwere Rückenverletzung zu. Da es sich um einen Arbeitsunfall ❸ handelt, übernimmt die Berufsgenossenschaft als zuständige Unfallversicherung die weitere Behandlung in einer Spezialklinik und bezahlt ihm anschließend sogar eine Haushaltshilfe und Physiotherapie ❸. Auch Joshuas Eltern unterstützen ihn. Er macht jeden Tag Fortschritte. Nach einem Jahr kann Joshua endlich wieder arbeiten. Der fünfstellige Euro-Betrag für die Kosten der gesundheitlichen Pflege und Rehabilitation, den vor allem die Kranken- und Unfallversicherung tragen, wird über die Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Jahrzehnte später werden seine Eltern Pflegefälle. Er will ihnen etwas zurückgeben und pflegt sie. Dafür tritt er im Job kürzer. Die Pflegeversicherung zahlt ihm über seine Eltern Pflegegeld ❹. Und die Deutsche Rentenversicherung stockt seine Rente ❺ auf, damit er durch den Verdienstaufschlag keine Nachteile im Alter hat. Diese Leistungen werden durch die Pflege- und Rentenversicherungsbeiträge gedeckt ❸.



IMPRESSUM